Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09299321

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Lange Reihe 11a

Gem. * Fl-stck. * Flur Stötteritz * 216x

Kurzcharakteristik

Mietshaus in geschlossener Bebauung und in Ecklage; Putzfassade mit stilisiertem Putzdekor, türmchenartig überhöhter Eckerker, Eckladen, ortsentwicklungsgeschichtliche und baugeschichtliche Bedeutung

Denkmaltext

Gemeinsam finanzierten der Bauunternehmer Otto Nitzschke und Fleischermeister Rudolf Rink den Mietshausbau an der Ecke zur ehemaligen Mölkauer und heutigen Sommerfelder Straße. Entwurf, Statik und Bauleitung übernahm Architekt Alfred Nitzschke, die Ausführung lag bei August Richter. Bereits vor Ausreichung der Baugenehmigung im Dezember 1909 hatte der Zimmermann Richard Thieme Projekt und Grundstück übernommen; Alfred Nitzschke blieb als bauleitender Architekt im Geschäft. Tekturen betrafen den Dachausbau, hofseitige Küchenaustritte und die Eckausbildung; bei dieser bevorzugte das Bauamt eine Abrundung gegenüber einer sogenannten Eckverbrechung. Statt eines noblen Schaufront im Duktus des ausklingenden Jugendstils gelangte der geänderte Entwurf einer nun vom moderneren Reformstil geprägten Fassade zur Ausführung. Ab Sommer 1910 entstand das vier Geschosse zählende Gebäude auf gewachsenem, tragfähigen Kiesboden. Anfang März 1911 war der Bau vollendet. 1935 bis 1936 entstand eine Dachwohnung. Sanierung, die Errichtung hofseitiger Balkonanlagen und ein Heizungseinbau datieren in den Zeitraum 1999 bis 2001. Während sich die Straße Lange Reihe in einigen Abschnitten recht inhomogen in der Bebauungsstruktur zeigt, präsentiert sich die geschlossene Reihung der Häuser in der Sommerfelder Straße als ein prachtvolles Beispiel spät- bzw. nachgründerzeitlicher Ortserweiterung – mit schmuckreichen Bauten des Jugendstils und der Reformstilarchitektur. Das hier erörterte verputzte Gebäude ist komplett verputzt, mit kleinen rechteckigen stilisierten Dekorplatten und einem turmartig überhöhten Eckerker. Im Parterre bauzeitlich beidseitig des Hauseingangs zwei Ladenwohnungen, in den Stockwerken dreispännig. Der Eckladen ist heute noch vorhanden, das Fehlen der für das Erscheinungsbild des Hauses wichtigen Jalousieblenden offensichtlich. Der markante Eckbau besitzt eine ortsentwicklungsgeschichtliche und baugeschichtliche Bedeutung.
LfD/2020

Datierung um 1910 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **F 09299321 A**
Aufnahmejahr 2011
Fotograf Tepper, Tim
Beschreibung Mietshaus in geschlossener Bebauung in Ecklage

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.